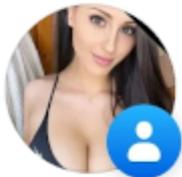


Sack und säcker

Freundschaftsanfragen

Alle
ansehen



Gabriele Sack Dellinger hat ...

dir eine

Freundschaftsanfrage gese...

Gestern um 22:37

Bestätigen

Entfernen

Nomen est omen

Leider muss ich wieder etwas zusammenbloggen, was nicht zusammengebloggt gehört. Immer, wenn ich so etwas mache, muss ich merkwürdigerweise an „[Ein Teller bunte Knete](#)“ denken – nie gehört, allein schon wegen des unsäglichen Bandnamens. Besser wäre vielleicht „eine Schüssel Kartoffelpampe mit Leipziger Allerlei“?

– *Radikales Aufräumen bei Verkehrsschildern und anderen Informationselementen der Straße. Alles reduziert und verkleinert, den Autoverkehr dabei flüssiger gemacht... rigide Durchsetzung von Verkehrsregeln... Der Taxifahrer bremst bereits bei jeder auf auf Gelb springenden Ampel abrupt ab. Fußgängerwege werden allseits respektiert, wo man die Straßenseite früher nur in Angst und Eiltempo zu wechseln wagte... nagelneuer Fuhrpark und avancierter Technik etwa beim Ticketing... keiner sollte weiter als einen Kilometer zur nächsten Metro-Station laufen müssen.*

Jeder, der in Deutschlands Hauptstadt war, weiß: Berlin kann das nicht sein. Leider ist des Rätsels Lösung in einem [Artikel](#) mit Genderdoppelpunkten, also unleserlich. Только реклама, но поздравляю, Москва! Die hasserfüllten Kommentare sind auch

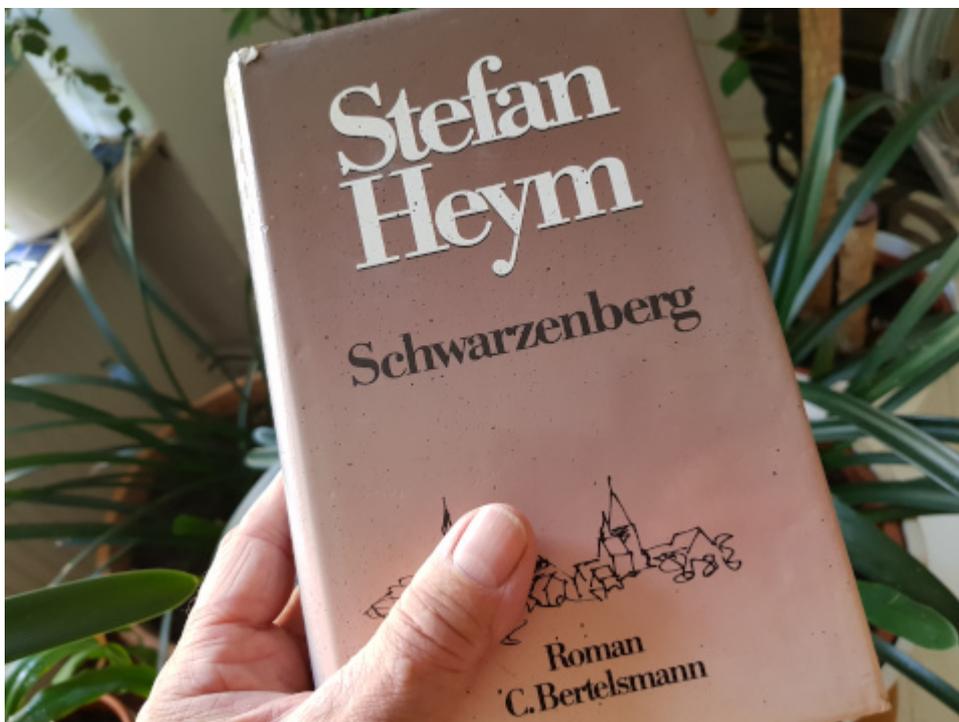
lustig.

– In Kuba gab es Klassenkampf. Da beißt die Maus keinen Faden ab, obwohl das Embargo gegen das Land auch zum Teil dazu beigetragen hat. Man weiß, wozu das führt.

– Youtube muss 100.000 Euro Strafe zahlen. Was haben die für doofe Anwälte?

Die Schuldnerin [YouTube] hatte daher die jeweiligen Konsequenzen der Entscheidung des OLG Dresden und ihre Möglichkeiten sorgfältig abzuwägen, bevor sie das Videomaterial für den Abruf durch Dritte wieder bei YouTube einstellte.“

*Wir [RA Joachim Nikolaus Steinhöfel] haben darauf erwidert:
„Die Schuldnerin unterstreicht damit erneut ihre Einschätzung, dass sie sich über die unbedingte Beachtung eines gerichtlichen Verbots erhaben wähnt und dies ihrem eigenen Ermessen unterordnet. Der Senat wird diese Haltung zu bewerten haben.“* Hat er.



[Stefan Heym: Schwarzenberg](#)

– Im Schwarzwald trinkt man auf dem Schwarzmarkt Schwarzbier zum Schwarzbrot. Und was ist mit Montenegro? Da muss man Alice

Schwarzer fragen.

Aus gegebenem Anlass empfehle ich ein gutes Buch, was aus Deutschland hätte werden können, wenn Stalin nicht ausgerechnet Ulbricht geschickt hätte. [Wer behauptet](#), „schwarz“ stehe für „etwas Negatives“ (Schwarz ist keine Farbe), hat übrigens schwer einen an der Waffel. Was sagt eigentlich [Alexander Mohrenberg](#) dazu?

– [Vivantes lässt Streiks vorläufig verbieten](#). Wundert mich nicht. Wenn das in letzter Instanz aufgehoben werden wird, wird sich niemand mehr daran erinnern. Wie bei [meiner Hausdurchsuchung](#): Das Verfahren ist die Strafe.



Nudelauf mit Mozzarella und Tomaten à la Burks

– „Sie glauben das veröffentlichte Print-Wort. Doch das kümmert die meisten Menschen überhaupt nicht. Das sind Randphänomene, ebenso wie das, was Politiker so daherreden.“ ([Klaus Theweleit](#))

– Natürlich muss ich heute noch das [journalistische Leitmedium](#) zitieren. Schön mit dem Holzhammer argumentiert!